

VIER LIEDER

für Sopran, Alt, Tenor und Bass

(FÜNFTES HEFT)

Serie 16. No 129.

Mendelssohns Werke.

in Musik gesetzt von

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Op. 100.

Andenken.

No 1. Andante con moto espressivo.

Sopran. *p*

1. Die Bäu - me grün en ü - ber - all, die Blu - men bli - hen wie - der, und wie - der singt die
 2. Wohl al - les, was im Schlummer lag, er - wacht zu neu - em Le - ben, und je - de Blüth an

Alt. *p*

Tenor. *p*

Bass. *p*

cresc.

Nach - ti - gall nun ih - re al - ten Lie - der. O glück - lich, wer noch singt und lacht, dass
 je - dem Hag darf sich zur Son - ne he - ben. Was soll mir Blüth und Vo - gel - schall, du

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

auch der Früh - ling sein ge - dacht, o glück - lich, wer noch singt und lacht, dass auch der
 fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all, was soll mir Blüth und Vo - gel - schall, du fehlst mir,

cresc.

cresc.

cresc.

dimin.

dimin.

dimin.

dimin.

1. sein ge - dacht, dass auch der auch fehlst der
 2. ü - ber - all, du fehlst mir, fehlst mir,

Früh - ling sein ge - dacht, dass auch der Früh - ling sein ge - dacht.
 fehlst mir ü - ber - all, du fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all.

p

1. dass auch der Früh - ling sein ge - dacht.
 2. du fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all.

sf

1. o glück - lich, wer noch singt und lacht, dass auch der Früh - ling sein ge - dacht.
 2. was soll mir Blüth und Vo - gel - schall, du fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all.

1. Früh - ling sein ge - dacht, dass auch der Früh - ling sein ge - dacht.
 2. fehlst mir ü - ber - all, du fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all.

p *cresc.* *p*

3. O liebes Herz, und soll ich dich nun nie - mals wie - der se - hen? So muss der Frühling auch für

p *cresc.* *p*

p *cresc.* *p*

3. und

mich ohn' Blüth und Sang ver - ge - hen. Was soll der Früh - ling doch für mich, was

cresc. *cresc.* *cresc.*

p *cresc.* *p*

p *cresc.* *p*

ist ein Früh - ling oh - ne dich? Was soll der Früh - ling doch für mich, was ist ein Früh - ling oh - ne

dimin. *p* *dimin.* *p*

dimin. *p* *dimin.* *p*

f *dimin.* *p*

oh - ne dich? Was ist ein Früh - ling oh - ne

dich? Es ist kein Früh - ling oh - ne dich!

p *f* *p* *f*

Es ist kein Früh - ling oh - ne dich!

f *p* *f* *p*

Was soll der Früh - ling doch für mich? Es ist kein Früh - ling oh - ne dich!

p *f* *p* *f*

dich? Es ist kein Früh - ling oh - ne dich!

Lob des Frühlings.

Nº 2. Con moto.

Umland.

Saa - ten grün, Veil - chen - duft, Ler - chen - wir - bel, Am - sel - schlag, Son - nen - re - gen, lin - de Luft! Wenn ich

p *f* *f* *dimin.* *p* *cresc.*

p *f* *f* *dimin.* *p* *cresc.*

p *f* *f* *dimin.* *p* *cresc.*

p *f* *f* *dimin.* *p* *cresc.*

sol_ che Wor_ te singe, braucht es dann noch gro_ sser Dinge, dich zu preisen, Frühlings_ tag, dich zu preisen, Frühlings_ tag, Frühlings_ tag, Frühlings_ tag,

tag, dich zu preisen, Frühlings_ tag? Saa_ ten_ grün, Veil_ chen_ duft, Ler_ chen_ wir_ bel, Am_ sel_ schlag, Son_ nen_ dich zu preisen, Frühlings_ tag? Saa_ ten_ grün, Veil_ chen_ duft, Ler_ chen_ wir_ bel, Am_ sel_ schlag, Son_ nen_ Saa_ tengrün, Veil_ chenduft, Ler_ chenwir_ bel, Son_ nen_ re_

regen, lin_ de Luft, lin_ de Luft! Wenn ich sol_ che Wor_ te singe, braucht es dann noch gro_ sser Din_ ge, dich zu regen, lin_ de Luft! regen, lin_ de Luft!

preisen, Frühlings_ tag, dich zu prei_ sen, Frühlings_ tag, dich zu prei_ sen, Frühlings_ tag, dich zu preisen, Frühlings_ tag, Frühlings_ tag, Frühlings_ tag, dich zu preisen, Frühlings_ tag,

tag, dich zu prei_ sen, Frühlings_ tag, dich zu prei_ sen, zu prei_ sen, Frühlings_ tag? dich zu prei_ sen, Frühlings_ tag, zu prei_ sen, Frühlings_ tag? dich zu prei_ sen, Frühlings_ tag, dich zu preisen, Frühlings_ tag, zu preisen, Frühlings_ tag?

Frühlingslied.

Nº 3.

Andante.

1. Berg und Thal will ich durch -
2. In das Won - ne - meer der
3. Bis ich sel - ber un - ter -

1. Berg und Thal will ich durch - streifen in der Frühlings - ta - ge
2. In das Won - ne - meer der Dief - te, das aus al - len Blü - then
3. Bis ich sel - ber un - ter - ge - he in der Blü - then Bal - sam - duft,

streifen in der Frühlings - ta - ge Pracht, wo auf Wie - sen und in Wäl - dern, wo auf Wie - sen und in
Dief - te, das aus al - len Blü - then quillt, will ich ganz mich un - ter - tau - chen, will ich ganz mich un - ter -
ge - he in der Blü - then Bal - sam duft, und aus dir ver - jüugt er - ste - he, und aus dir ver - jüugt er -
in der Frühlings - ta - ge Pracht, wo auf Wie - sen und in Wäl - dern, wo auf Wie - sen und in
das aus al - len Blü - then quillt, will ich ganz mich un - ter - tau - chen, will ich ganz mich un - ter -
in der Blü - then Bal - sam duft, *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

und aus dir ver - jüugt er - ste - he, und aus dir ver - jüugt er -

Wäl - dern die ver - jüugt - te Schöpfung lacht, die ver - jüugt - te Schöpfung
tau - chen bis der See - le Durst ge - stillt, bis der See - le Durst ge -
ste - he du ge - lieb - te Frühlings - luft, du ge - lieb - te Frühlings -
ste - he, du ge - lieb - te Frühlings - luft, du ge - lieb - te Frühlings -
Wäl - dern, die ver - jüugt - te Schöpfung lacht, die ver - jüugt - te Schöpfung
tau - chen, bis der See - le Durst ge - stillt, bis der See - le Durst ge -
ste - he, du ge - lieb - te Frühlings - luft, du ge - lieb - te Frühlings -

lacht, stillt, luft, die ver-jüng-te Schöpfung lacht, die ver-jüng-te Schöpfung lacht. stillt, bis der See-le Durst ge - stillt, bis der See-le Durst ge - stillt.

lieb - te Früh - lings - luft, du ge - lieb - te Frühlings - luft, du ge - lieb - te Frühlings - luft.

jüng - te Schö - pfung lacht, die ver - jü - te Schöpfung lacht. stillt, bis der See - le Durst ge - stillt.

lieb - te, du ge - lieb - te Früh - lings - luft.

Im Wald.

Nº 4.

Allegro moderato.

1. 0 Wald, du kühl-en-der Bron-nen, wie labst du die lech-zen-de Brust! Vom sen-gen-den Bran-de der
2. 0 Wald, du Tem-pel der Tö - ne, hoch wölbt sich dein grün-en-des Dach, hell klingt in ver-dop-pel-ter

1. 0 Wald, du kühl-en-der Bron - nen! Vom sen-gen-den Bran-de der
2. 0 Wald, du Tem-pel der Tö - ne, hell klingt in ver-dop-pel-ter

Son-nenlädst du zu er-fri-schender Lust, lädst du zu er - fri - schender, er - fri - schen-der Lust. Und
Schö-ne Ge - sang in den Wi-pfeln noch nach, Ge - sang in den Wi - pfeln, den Wi - pfeln noch nach. Und

Lust, nach, er - fri - schender Lust. nach.
den Wi - pfeln noch nach.

Lust, nach, lädst du zu er - fri - schender Lust.
nach, Ge - sang in den Wi - pfeln noch nach.

Son-nenlädst du zu er-fri-schender Lust, er - fri - schender Lust. Und
Schö-ne Ge - sang in den Wi-pfeln noch nach, den Wi - pfeln noch nach. Und

ruh'n wir be-schat-tet von Zwei-gen, das Au-ge zum Ae-ther ge-wandt, so scheint sich der Him-mel zu
 rührt uns beim Klan-ge der Lie-der des Got-tes all-mäch-ti-ge Hand, dann säu-selt's aus Zwei-gen her -

ruh'n wir be-schat-tet von Zwei-gen, das Au-ge zum Ae-ther ge-wandt, so scheint
 rührt uns beim Klan-ge der Lie-der des Got-tes all-mäch-ti-ge Hand, dann säu - - -

nei-gen, der Him - mel zu nei-gen, kühl weht's wie aus himm-li-schem Land,
 nie-der, aus Zwei - gen her - nie-der wie Träu - me aus himm-li-schem Land,

so scheint sich der Him-mel zu nei-gen kühl weht's wie aus himm-li-schem Land,
 dann säu-selt's aus Zwei-gen her - nie-der wie Träu - me aus himm-li-schem Land,

— sich der Him - mel zu nei-gen, kühl weht's wie aus himm-li-schem Land,
 - selt's aus Zwei - gen her - nie-der wie Träu - me aus himm-li-schem Land,

kühl weht's wie aus himm-li-schem, aus kühl weht's wie aus himm-li-schem Land.
 wie Träu - me aus himm-li-schem, aus himm-li-schem Land, wie Träu - me aus himm-li-schem Land.

kühl weht's, kühl weht's wie aus himm - lischem Land,
 dann säu - selt sanft wie aus himm - lischem Land,

weht's wie aus himm-lischem, aus kühl weht's wie aus himm-li-schem Land.
 Träu - me aus himm-lischem, aus himm - li-schem Land, wie Träu - me aus himm-li-schem Land.

kühl weht's, kühl weht's wie aus himm - li-schem Land,
 dann säu - selt's sanft wie aus himm - li-schem Land,